



**jungwacht
blauring**

gender

Haltungspapier von Jungwacht Blauring

Unsere Haltung

In Jungwacht Blauring begegnen wir nie «neutralen» Menschen – wir begegnen Männern und Frauen, Mädchen und Jungen sowie Jungwacht-Scharen, Blauring-Scharen und Jubla-Scharen.

In diesem Bewusstsein wollen wir Möglichkeiten schaffen, in denen Mädchen und Jungen, Frauen und Männer ihre individuellen Stärken entwickeln und leben können.

In unserem Verband können Kinder und Jugendliche eine Vielfalt an Geschlechterrollen erleben und einen geschlechtergerechten Umgang miteinander üben.

Begriffsklärung

Gender (soziales Geschlecht) bezeichnet die gesellschaftlichen – sozial und kulturell – geprägten Geschlechtsrollen von Frauen und Männern. Diese sind erlernt und somit veränderbar.

Beispiel: Frauen gebären Kinder, Männer nicht. Das ist ein biologischer Unterschied zwischen den Geschlechtern. Wenn Frauen jedoch den Hauptteil der Haus- und Familienarbeit verrichten oder Männer in geschlechtergemischten Lagern meistens für die Lagerbauten verantwortlich sind, hat dies nichts mit männlicher oder weiblicher Biologie zu tun. Wenn es um Rollenzuschreibungen geht oder darum, wer typischerweise welche Aufgaben übernimmt, reden wir vom sozialen Geschlecht. Diese Rollenzuschreibungen und sogenannte typischen Verhaltensweisen von Frauen und Männern sind veränderbar, weil sie sozial und kulturell bedingt sind.

Mit **Sex (biologisches Geschlecht)** bezeichnet man die körperlichen Geschlechtsmerkmale, also das, was uns äusserlich als männlich oder weiblich zeigt.

Gendersensibel zu sein heisst, die Unterschiede und Gemeinsamkeiten von Mädchen/Jungen bzw. Frauen/Männern wahrzunehmen und sich bewusst zu sein, wie sich diese auswirken.

Gender Mainstreaming (Mainstream = Querschnittsaufgabe) ist eine politische Strategie und bedeutet, dass in einer Organisation die unterschiedlichen Lebenssituationen und Interessen von Mädchen/Frauen und

Jungen/Männern berücksichtigt werden. Die Organisation verpflichtet sich, ihre Rahmenbedingungen so zu gestalten, dass die Gleichberechtigung der Geschlechter beachtet und gefördert wird.

Geschlechtergerecht ist eine Aktivität dann, wenn die Gleichberechtigung der Geschlechter tatsächlich umgesetzt und gefördert wird. Die unterschiedlichen Bedürfnisse, Werte und Verhaltensweisen beider Geschlechter werden gleichermassen berücksichtigt.

Beispiel: Es werden Ateliers angeboten, bei denen Mädchen und Jungen je nach ihren Interessen und Bedürfnissen frei wählen können.

und so wollen wir sie leben:

- Wir fördern Frauen und Männer, Mädchen und Jungen in ihren Stärken.
- Wir nehmen die unterschiedlichen Realitäten von Mädchen und Jungen mit grösstmöglicher Aufmerksamkeit wahr und gestalten unsere Aktivitäten danach (Scharanlässe, Gruppenstunden, Lager, Kurse).
- Wir beachten und anerkennen, dass es Unterschiede innerhalb der Geschlechtergruppen gibt: Mädchen sind nicht gleich Mädchen, Jungen nicht gleich Jungen. Jedes Individuum ist einzigartig.
- Wir ermöglichen innerhalb unseres Verbandes das Erleben unterschiedlicher Geschlechterrollen.
- Wir regeln in den Statuten die Besetzung der verbandlichen Organe auch in Bezug auf das Geschlecht.
- Wir ermöglichen den Geschlechtergruppen einen gleichwertigen Zugang zu den finanziellen, materiellen und sonstigen Mitteln und Ressourcen.
- Wir achten auf eine angemessene Vertretung von Frauen und Männern in Kursleitungen, in Fach- und Arbeitsgruppen, sowie in der Leitung von Jubla-Scharen.
- Leitende werden auf die Themen Genderarbeit und Geschlechtergerechtigkeit sensibilisiert und ausgebildet, damit die Kinder konkrete Umsetzungen erfahren können,

Wer hilft weiter?

- **Jungwacht Blauring Schweiz**, St. Karliquai 12, 6004 Luzern
Telefon 041 419 47 47, E-Mail info@jubla.ch
- **Deutscheschweizer Fachstelle für kirchliche Jugendarbeit**, Auf der Mauer 13, 8001 Zürich, E-Mail info@fachstelle.info

Links

- jubla.ch/schub – Checkliste für gendersensible Ferienlager (von voila.ch)
- genderhealth.ch – Informationen zu Chancengleichheit und Gesundheit
- gendercampus.ch – Plattform für Gender Studies und Gleichstellung an Universitäten und Fachhochschulen
- genderkompetenz.info – deutsche Online-Plattform mit vielen Infos

Einführende Literatur

- **Salto, Rolle und Spagat**. Basiswissen zum geschlechterbewussten Handeln in Alltag, Wissenschaft und Gesellschaft, Gender Manual I, Merz Veronika, Verlag Pestalozzianum, Zürich 2007. ISBN: 978-3-907526-82-8
- **Salto, Rolle, Pflicht und Kür**. Materialien zur Schlüsselqualifikation Genderkompetenz in der Erwachsenenbildung, Gender Manual II, Merz Veronika u.a., Verlag Pestalozzianum, Zürich 2006. ISBN: 978-3-907526-83-5
- **Männedorf – Frauenfeld**. (Reihe Akzente 28) hrsg. vom Verband kath. Pfadfinderinnen und Pfadfinder, Zürich 2006.
- **Coole Mädchen – starke Jungs**. Impulse und Praxistipps für eine geschlechtergerechte Schule, Rhyner Thomas, Zumwald Bea (Hrsg.), Verlag Haupt, Bern 2008. ISBN 978-3-258-07223-4
- **Ich Du Wir Gender**. 36 Unterrichtseinheiten zur Entwicklung der Geschlechtsidentität, nach der Methode des Themenzentrierten Theaters, Werthmüller Heinrich (Hrsg.), Schulverlag plus, Bern 2007. ISBN 978-3-292-00399-7
- **Und schuf sie als Mann und Frau**. Die Kategorie Gender in der kirchlichen Jugendarbeit. Reflexion und Praxismethoden, D. Foitzik, A. Böhning, T. Hlavka, K. Hehli, D. Ritter, Zürich 2007. ISBN 978-3-837-00460-1